



März - Mai 2022

1- 2022

gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Reinheim

Unsere Orgel - bald neu wie 1929 S. 34





Wir laden ein



Aus der Gemeinde



Aus der EKHN

2	Inhalt
3	Zum Geleit
5	Weltgebetstag 2022
5	Ökum. Friedensgebet
6	Filmabend: "Jesus von Montreal"
6	Neue Jugendband
7	Neuer Konfi-Jahrgang
7	Kinderbibelwoche Ostern
8	Online-Passionsandachten
9	Gospel-Go-Gottesdienste
9	Ostern
10	Impressum
10	Karfreitag
11	Gottesdienst-Termine
15	Konfirmation
16	Christi Himmelfahrt
16	Examensgottesdienst Marcel Albert
17	Dem Glauben auf der Spur
18	Freud und Leid
19	Gebet
20	KIKI - Kinderkirche
21	MaLuTeens und MaLuKi
22	Evangelischer Altenkreis
24	Evangelische Frauen
25	Abschied von Ilse Lange
26	Wir tanzten Rock'n Roll
27	Stellenanzeige Kita Leiterin
28	KITA: Unser Bauraum Flohmarkt
29	Konfis helfen afrikanischer Familie
30	Diakoniesammlung
31	Dank(e) Bauausschuss!
32	Jugendstil in Reinheim
34	Unsere Orgel - bald neu wie 1929
36	Neuer Propst Stephan Arras
38	Brot für die Welt
39	Gemeinde-Infos
40	Frühlingserwachen



Gebrauchsanweisung fürs Beten



Pfarrer Felipe Blanco Wißmann

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Gebet hat in den Religionen einen hohen Stellenwert, aber in der Welt nicht mehr überall den besten Ruf. „Wer die Hände faltet, kann nicht anpacken“, so lautet manchmal das Urteil. Stellen wir das „Wozu?“ einmal einen Moment zurück und achten dafür zunächst auf das „Wie?“.

Der Monatsspruch für den März bietet eine Art Gebrauchsanweisung für das Beten:

„Hört nicht auf zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen“ (Eph 6,18; Einheitsübersetzung).

Drei Bausteine des Gebets lese ich aus dem Bibelvers heraus:

Erstens: „Harrt aus“. Es geht um Beharrlichkeit. Dass die wichtig ist, leuchtet vielleicht ein, wenn wir den Vergleich mit den guten Vorsätzen zum Jahreswechsel ziehen. Mit der Gewichtsreduktion klappt es wahrscheinlich nicht, wenn ich mich

nur einmal im Monat zu mehr Bewegung aufrufen kann. Und die Schulnoten werden nicht besser, wenn ich immer nur kurz vor der Klassenarbeit in die Schulbücher schaue. Überall im Leben braucht es Beharrlichkeit, und das gilt wohl auch fürs Beten. Sicherlich wird beim Beten nicht alles an meinem Durchhaltevermögen liegen, schließlich handelt es sich nicht um einen Leistungssport. Und doch: Es ist gut, sich mit dem Beten vertraut zu machen. Sich daran zu gewöhnen, und dann auch Ruhe und Frieden darin zu finden – und Kraft in Zeiten der Not.

Zweitens: „Seid wachsam“. Es geht also auch um Wachsamkeit. Das christliche Ideal war nie die meditative Ruhe allein, so wichtig die auch ist, sondern auch der wache Blick auf die Welt um uns herum. Wir beten für die Bewahrung der Schöpfung, für das Ende von Corona, für die Gerechtigkeit in aller Welt. Beten erfordert Wachsamkeit – und ich →



glaube, wer häufig betet, der wird noch wachsamer, der schaut hin auf das, was in der Welt vor sich geht.

Und drittens: „Bittet für alle Heiligen“ – hier ist der Blick über den Tellerrand gefragt. Der wachsamer Blick geht eben ganz besonders auf die Nöte (und auch auf das Glück) der Mitmenschen. Sie brauchen konkrete, tatkräftige Hilfe, aber eben auch das Gebet. Mit den „Heiligen“ sind hier wie überall im Neuen Testament übrigens alle Christinnen und Christen gemeint, nicht nur einige besondere Heiliggesprochene. Wem diese „Heiligkeit“ in der heutigen Welt immer noch zu eng erscheint – der hat wohl recht. Wir handeln sicher christlich, wenn wir auch über das Christentum hinaus-

denken, wenn es um die Nächstenliebe im Gebet wie in der Praxis geht.

Um eine Gebrauchsanweisung, um das „Wie?“ des Betens ging es bisher – und beim Nachdenken darüber haben wir auch schon manche Antwort auf das „Wozu?“ gefunden. Einen Gegensatz zwischen Anpacken und Händefalten gibt es nicht. Beten kann viel verändern – auf jeden Fall mich. Mit einem Wort des englischen Schriftstellers George Meredith gesagt: „Wer sich als besserer Mensch vom Gebet erhebt, dessen Gebet ist erhört“.

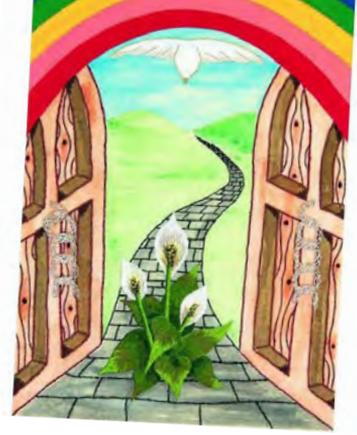
Ich wünsche Ihnen alles Gute und eine gesegnete Osterzeit!

Pfarrer Felipe Blanco Wißmann

*„Hört nicht auf zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen“
Epheserbrief 6,18*



Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst 2022



Zukunftsplan: Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Als Christinnen und Christen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar:

„Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, laden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Reinheim zum Gottesdienst um 19:00 Uhr ins Martin-Luther-Haus ein.

Der Gottesdienst findet unter 3G-Bedingungen statt; auch in diesem Jahr wird es coronabedingt leider nichts zu essen geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ökumenisches Friedensgebet: Beten hilft!

Das ökumenische Friedensgebet startet wieder. Ab **Montag, 7. März**, geht es wieder los, diesmal schon um **18:00 Uhr**.

In den Monaten März und April treffen sich die Beterinnen in der katholischen Kirche, ab Mai in der ev. Kirche.

Beten hilft, besonders in dieser „verrückten“ Zeit.

Wir haben einen lebendigen Gott, der die Geschehnisse der Welt in der Hand hält.

Durch Gebet können wir die

Geschehnisse mit beeinflussen. Gott wartet auf treue Beter.

Das Gebet ist das Handwerkszeug jedes Christen und dazu auch noch sehr effektiv.

Auch für unsere privaten Sorgen und Nöte wird gemeinsam gebetet. Hier haben wir schon oft Gottes Wirken erleben dürfen.

Herzliche Einladung. Wir freuen uns über jeden mitbetenden Menschen.

Das Team vom Friedensgebet



Filmabend: "Jesus von Montreal"

Abends allein vor dem Fernseher? Das muss nicht sein, zumindest nicht am **16.03.2022!** Da wollen wir nämlich gemeinsam einen Film schauen: "Jesus von Montreal". Für Getränke und Knabbereien ist gesorgt.

Worum geht es im Film?

Eine Schauspieltruppe wird von einer Kirchengemeinde engagiert, um das Passionsspiel in Montreal zu modernisieren. Daniel Coulombe, der Jesus darstellen soll, geht dabei in seiner Rolle immer mehr auf, bis es zu einem tragischen Unglück kommt. Der Film gewann u.a. den Preis der Jury beim Cannes Film Festival; er ist eine

moderne, aber auch anspruchsvolle Auseinandersetzung mit Jesus und der Kirche.

Die Veranstaltung findet unter der 2G+-Regelung statt. Bitte melden Sie sich vorher an unter yblancowissmann@t-online.de oder im Gemeindebüro unter Tel.: 3386.

Jeder hunderste Besucher bekommt ein Geschenk!

Wann: Mittwoch, 16.03.2022 um 19:00 Uhr

Wo: Martin-Luther-Haus

Was: Jesus von Montreal

Unsere neugegründete Jugendband sucht...

Im September 2021 trafen sich einige junge Menschen mit Vikar Marcel Albert, um gemeinsam Musik zu machen. So entstand schnell und leise unsere neue Jugendband mit Querflöte (Isabell), Cajon (Lukas), zwei E-Gitarren (Michelle und Melvin) und Klavier (Vikar Marcel Albert). Im Februar kam Jan als Cellist dazu.

Die Gruppe gestaltete den 4. Advent musikalisch mit. Nun sucht unsere frische Jugendband junge Menschen, die Lust haben, gemeinsam Musik zu machen und ab und zu Gottesdienste und andere Veranstaltungen der Kirchengemeinde zu begleiten.

Deshalb: Egal, ob Du ein Instrument spielst oder Lust hast zu singen, **melde Dich!** Ebenso suchen wir jemanden, der/die sich vorstellen kann, unsere Jugendlichen in Zukunft zu unterstützen und zu leiten.

Ansprechpartner ist derzeit Vikar Marcel Albert (0170-4183098 oder per Mail: marcel.albert@ekhn.de).

Wer unserer Jugendband lauschen möchte, ist herzlich zur diesjährigen Osternacht in der Dreifaltigkeitskirche eingeladen.



Neuer Konfi-Jahrgang startet

Liebe Eltern und liebe Jugendliche!
 Bald startet der neue Konfi-Jahrgang. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien 2022 in die achte Klasse kommen (Ausnahmen sind möglich). Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können am Konfirmationsunterricht teilnehmen. Alle Getauften werden von uns noch separat angeschrieben und bekommen das Anmeldeformular geschickt. Sie können das Anmeldeformular auch

auf unserer Homepage www.kirche-reinheim.de/index.php/formularservice herunterladen und im Gemeindebüro (Kirchstraße 65, 64354 Reinheim, Telefon: 06162 3386) abgeben.

Bitte melden Sie Ihr Kind bis zum **1. April 2022** an.

Im Anschluss erhalten Sie alle Termine für das Konfirmationsjahr 2022/2023.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

PfarrerIn Yvonne Blanco Wißmann und
 Pfarrer Felipe Blanco Wißmann

Kinderbibelwoche in den Osterferien

Herzliche Einladung zur beliebten Kinderbibelwoche in der 1. Woche der Osterferien.

Vom 11. April bis 14. April 2022 von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr wird wieder gesungen, gespielt, gebastelt, gelacht und ein Theaterstück geprobt.

Alle Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Kosten: 25,- Euro mit gemeinsamen Mittagessen.



Es freut sich auf rege Teilnahme,
 das Team der Kinderbibelwoche

Weitere Infos und Anmeldung:
 Ann-Katrin.Buechler@ekhn.de
 Anmeldeschluss ist der 04. April



Online-Passionsandachten

Liebe Gemeinde, im letzten Jahr haben wir das erste Mal gemeinsam mit den Kirchengemeinden Niedernhausen und Groß-Bieberau digitale Passionsandachten gefeiert. Das war ein neuer Weg, und vieles musste erst einmal ausprobiert werden. Dabei kamen aber sehr gelungene Veranstaltungen heraus, die gar nicht mehr wie eine Corona-bedingte Notlösung wirkten.

Auch in diesem Jahr wollen wir deshalb wieder digitale Passionsandachten anbieten. Wir freuen uns darüber, dass auch die Kirchengemeinde Neunkirchen in diesem Jahr mit dabei ist.

An insgesamt drei Abenden werden wir uns mit drei ausgewählten Themen der diesjährigen Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit beteiligen. Die Andachten finden per „Zoom“ statt. Die Links/Zugangsdaten zur Teilnahme finden Sie unten oder auf unserer Homepage – ein Klick auf den Link bzw. die Eingabe im Internet-Browser sollte für den Zugang ausreichen.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfrin. Yvonne Blanco Wißmann, Pfr. Felipe Blanco Wißmann, Pfr. Sebastian Bähringer, Pfr. Yannik Schnitzspahn und Pfr. Simon Körber

Termine und Zugangsdaten zur digitalen Teilnahme mit dem Programm „Zoom“:

Mittwoch 23.03.2022,
19 Uhr
<https://t1p.de/frvg>
Meeting-ID:
826 9520 4743
Kenncode: 400972

Mittwoch 30.03.2022,
19 Uhr
<https://t1p.de/unuz6>
Meeting-ID: 843 3462
4122
Kenncode: 468645

Mittwoch 06.04.2022,
19 Uhr
<https://t1p.de/lyzr>
Meeting-ID: 854
0187972
Kenncode: 933585



Herzliche Einladung zu den Gospel-Go-Gottesdiensten

**Zwei Abendgottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung
mit Pfarrerin und Pfarrer Blanco Wißmann
und Pfarrerin Heckmann-Fuchs
zum Abschluss des Gospel-Go-Chorprojekts unter der Leitung von
Bernhard Kethorn**

**Samstag, der 26.3.2022 um 18:00 Uhr
in der Michaelskirche in Groß-Bieberau
und**

**Sonntag, der 27.3.2022 um 18:00 Uhr
in der Ev. Dreifaltigkeitskirche Reinheim**

Ostern?

Ostern ist das älteste gemeinsame Fest der Christenheit. Gefeierte wird die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seiner Kreuzigung. Das Osterfest feiert den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Christenheit fanden oft Taufen an diesem Tag statt.

Im Jahr 325 legte das Konzil von Nicäa den Ostertermin fest: Der Ostersonntag folgt auf den ersten Vollmond im Frühling. Der frühestmögliche Termin ist damit der 22. März und der spätesteste der 25. April. Aber es sind unterschiedliche Kalender in Gebrauch. Die orthodoxen Kirchen, die sich nach dem alten Julianischen Kalender richten, feiern daher an einem anderen Tag als die übrigen Kirchen.

Ostern!

Weil die Auferstehung Jesu auf das jüdische Passahfest fiel, gibt es Parallelen zwischen Ostern und Passah. Wichtige Elemente des Passahfestes finden sich auch in der christlichen Symbolik. Etwa das Osterlamm. Im Passahfest erinnert es an die Lämmer, die geschlachtet wurden, bevor das Volk Israel aus Ägypten befreit wurde. Im christlichen Osterfest wird das Lamm zum Symbol für Jesus, der sein Leben gibt, um die Menschen von der Macht der Sünde zu befreien.





Von der Dunkelheit zum Licht - Osternacht 2022

Nach biblischem Verständnis beginnt der neue Tag mit dem Vorabend – das ist einer der Gründe, warum in vielen Kirchengemeinden eine Osternacht am Karsamstag statt eines Gottesdienstes in den frühen Morgenstunden des Ostersonntags gefeiert wird. Wir wollen das in diesem Jahr in Reinheim auch einmal ausprobieren.

Es wird eine besondere Nacht: Wir feiern die Auferstehung Jesu von den Toten. Wir feiern das Licht, das das Dunkel durchbricht. Das Leben, das über den Tod siegt.

Unsere diesjährige Osternacht beginnt am Karsamstagabend, 16. April um

21 Uhr am Osterfeuer an der Dreifaltigkeitskirche. Dort entzünden wir die Osterkerze, hören Texte von dieser hoffnungsvollen Botschaft: Licht inmitten des Dunkels. Dann ziehen wir in die noch dunkle Dreifaltigkeitskirche ein und feiern den Auferstehungsgottesdienst mit Abendmahl und Taufmöglichkeit. Die Jugendband und ein Chorensemble werden den besonderen Abend mitgestalten. Im Anschluss an die Feier können wir uns noch am Osterfeuer stärken.

Wir freuen uns auf Sie/Dich!
Vikar Marcel Albert und Team

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i. Sinne d. Presserechts ist der Kirchenvorstand.

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitgearbeitet an dieser Ausgabe haben Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann (FBW), Pfarrerin Yvonne Blanco Wißmann (YBW), Pfarrer i.R. Hans-Georg Treblin, Günter Buchwald, Helmut Hähle, Regina Jeschke, Dr. Rosemarie Rütten, Gerda Wendlandt, Peter Wendlandt.

Weitere Textbeiträge von Marcel Albert, Ann-Kathrin Böhler, Britta Eller, Dr. D. Folkers, Sabine Krüger, Stephanie Kuhnert, Martina Schäfer, Jutta Schuchmann, Gisela Schultze, Birgit Seeger, Dagmar Theil

Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"

Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Titelbild: Die Orgel in unserer Dreifaltigkeitskirche zu Reinheim. Foto: Elisabeth Schmock

Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 3700.

Der Gemeindebrief wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.

Falls Sie keinen Gemeindebrief bekommen, geben Sie im Pfarrbüro Bescheid.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de | Telefon: 9157800

Wir veröffentlichen Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) nur im gedruckten Gemeindebrief. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.



ACHTUNG: Die Ankündigung der Gottesdienste ist wegen der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Bitte beachten Sie die Ankündigungen in unseren Schaukästen, in den „Reinheimer Nachrichten“ und auf unserer Gemeindehomepage kirche-reinheim.de

Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Sonntag, 27.2. Estomihi		10:00 Fastnachtsgottesdienst
Freitag, 4.3.		19:00 Gottesdienst zum Weltgebetstag
Samstag, 5.3.		10:00 Uhr Kiki – die Kinderkirche
Sonntag, 6.3. Invokavit	10:00 Uhr	
Sonntag, 13.3. Reminiszenzere	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Samstag, 19.3.		10:00 Uhr Kiki – die Kinderkirche
Sonntag, 20.3. Okuli	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Mittwoch, 23.3.	19:00 Uhr Digitale Passionsandacht per „Zoom“, Zugangsdaten: https://t1p.de/frvg Meeting-ID: 826 9520 4743 Kenncode: 400972	
Sonntag, 27.3. Lätäre	18:00 Uhr Gospel-Abendgottesdienst	

Kiki: bitte vorher anmelden unter: Tel. 807806



Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Mittwoch, 30.3.	19:00 Uhr Digitale Passionsandacht per https://t1p.de/unuz6 Meeting-ID: 843 3462 4122 Kenncode: 468645	
Samstag, 2.4.		11:00 Uhr Kiki – die Kinderkirche
Sonntag, 3.4. Judika		10:00 Uhr Gottesdienst mit Mitwirkung der Konfi-Eltern
Mittwoch, 6.4.	19:00 Uhr Digitale Passionsandacht per https://t1p.de/lyzr Meeting-ID: 854 0187 1972 Kenncode: 933585	
Sonntag, 10.4. Palmsonntag	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Donnerstag, 14.4. Gründonnerstag	19:00 Uhr Abendgottesdienst am Gründonnerstag, mit Abendmahl	
Freitag, 15.4. Karfreitag	10:00 Uhr Gottesdienst am Karfreitag	
Samstag, 16.4. Karsamstag	21:00 Feier der Osternacht (Beginn mit Osterfeuer an der Kirche)	
Sonntag, 17.4. Ostersonntag	10:00 Ostergottesdienst	

Kiki: bitte vorher anmelden unter: Tel. 807806



Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Montag, 18.4. Ostermontag		10:00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche, im Anschluss: Ostereiersuchen
Sonntag, 24.4. Quasimodogeniti	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Samstag, 30.4.		10:00 Uhr Kiki – die Kinderkirche
Sonntag, 1.5. Misericordias Domini	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Montag, 2.5.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 8.5. Jubilae		10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Montag, 9.5.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Samstag, 14.5.	18:00 Uhr Abendgottesdienst, Prüfungsgottesdienst von Vikar Marcel Albert	

Kiki: bitte vorher anmelden unter: Tel. 807806



Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Sonntag, 15.5. Kantate	9:30 Uhr/11:00 Uhr Gottesdienste zur Konfirmation (Anzahl/Uhrzeit kann sich Corona-bedingt noch ändern)	
Montag, 16.5.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Samstag, 21.5		10:00 Uhr Kiki – die Kinderkirche 18:00 Uhr Abendgottesdienst zur Veranstaltung „Dem Glauben auf der Spur“
Sonntag, 22.5.	10:00 Uhr Familiengottesdienst	
Montag, 23.5.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Donnerstag, 26.5. Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst an der Naturschutzscheune Reinheimer Teich, zusammen mit der Ev. Kirchengemeinde Spachbrücken	
Sonntag, 29.5. Exaudi	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Montag, 30.5.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Mittwoch, 1.6.	19:00 Uhr Ökumenische Pfingstandacht, Ort: katholische Kirche	
Sonntag, 5.6. Pfingstsonntag	10:00 Uhr Pfingstgottesdienst	
Montag, 6.6.		10:00 Uhr Gottesdienst im Freien VOR dem Lutherhaus

Kiki: bitte vorher anmelden unter: Tel. 807806



Konfirmation

Eine schöne und segensreiche Zeit geht zu Ende.

Am 15. Mai werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Dreifaltigkeitskirche konfirmiert.

Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie ausschließlich in der gedruckten Ausgabe



Der Altar der Dreifaltigkeitskirche
zu Reinheim

**Wir wünschen Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
für Euren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen und hoffen,
dass Ihr weiterhin mit unserer Kirchengemeinde in Verbindung bleibt!**



Christi Himmelfahrt an der Naturschutzscheune



Lange mussten wir Corona-bedingt warten – in diesem Jahr aber wollen wir wieder Himmelfahrt im Freien feiern:

Am 26.5. laden die evangelischen Kirchengemeinden Reinheim & Spachbrücken zum gemeinsamen Gottesdienst an der Naturschutzscheune ein. Freuen Sie sich auf diese Veranstaltung mit ihrer besonderen Stimmung und mit Einblicken in die wichtige Natur-schutz-Arbeit des Nabu Kreisverbandes Dieburg und des „Arbeitskreises Naturschutzscheune“.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst nicht draußen, sondern in der Scheune statt. Die Naturschutzscheune im Naturschutzgebiet „Reinheimer Teich“ ist gut erreichbar mit dem Fahrrad oder zu Fuß vom Parkplatz in der Nähe des Klärwerks aus. Für Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, wollen wir nach Möglichkeit einen Fahrdienst organisieren. Dazu melden Sie sich bitte im Gemeindebüro in Reinheim, Telefon 06162 3386.

Examensgottesdienst am 14. Mai mit Vikar Marcel Albert

Examensgottesdienst - klingt wichtig oder? Ich lade Sie/Dich ganz herzlich ein zum Gottesdienst am Samstag, 14. Mai um 18 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche. Im Rahmen meines Zweiten Theologischen Examens und auf dem Weg zum Pfarrer wird ein von mir gestalteter Gottesdienst von zwei Prüfern, die an diesem Abend kommen werden, hinsichtlich der Liturgie, der Predigt und der Gesamtgestaltung bewertet. Für mich

wird es also ein ganz besonderer Gottesdienst.

Für Sie/Dich als Mitfeiernde soll dieser Gottesdienst, wie jeder andere auch, nicht komplizierter sein als sonst. So viel kann ich schon verraten: es wird musikalisch! Ganz passend am Vorabend zum Sonntag Kantate oder?! Ich würde mich sehr freuen, Sie/Dich begrüßen zu dürfen.

Vikar Marcel Albert



Wir laden ein



Dem Glauben auf der Spur...

DREI ABENDE MIT GOTT

Jeweils von 19:30 - ca. 21 Uhr

03. Mai 2022

10. Mai 2022

17. Mai 2022

neue
Termine!

Gottesdienst mit anschl. Essen am 21. Mai um 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Info und Anmeldung
Vikar Marcel Albert:
marcel.albert@ekhn.de
oder 0170-4183098

„Dem Glauben auf der Spur“ im Mai 2022 – jetzt anmelden!

Nachdem wir pandemiebedingt die Termine im Januar absagen mussten, laden wir nun im Mai herzlich ein: Drei Abende mit Gott, drei Themen mitten aus dem Leben und ein Abschlussgottesdienst mit Essen.

Die Abende finden dienstags am **03.05., 10.05. und 17.05. jeweils von 19:30 Uhr bis ca. 21 Uhr im oder vor dem Martin-Luther-Haus** (Erlenweg 8) statt.

Am 3. Mai heißt es: „Planst du noch oder lebst du schon?“.

Am 10. Mai beschäftigen wir uns mit den „Farben des Lebens – Farben des Glaubens“ und am 17. Mai gehen wir „Wege voll von Hoffnung“. Seien Sie

gespannt, was sich dahinter verbirgt. Der Abschluss der drei Abende wird ein Gottesdienst mit anschließendem Essen am Samstag, 21. Mai um 18:00 Uhr sein, ebenfalls im Martin-Luther-Haus.

Eine Anmeldung zum Gottesdienst ist auch unabhängig von der Teilnahme an den vorherigen Abenden möglich. Interessiert? Die Anmeldung ist ab sofort unter:

marcel.albert@ekhn.de oder
0170-4183098.

Auf Ihr/Dein Kommen freut sich
Marcel Albert, Vikar



Taufen



keine

Trauungen



keine

Bestattungen



Werner Baur, 61 Jahre
 Vera Renate Blum, 78 Jahre in Spachbrücken
 Ilse Lortz geb. Christ, 80 Jahre
 Peter Ellsiepen, 54 Jahre
 Dorothea Schwab geb. Müller, 93 Jahre in Darmstadt
 Heinrich Marx, 88 Jahre
 Margoth Gehrig geb. Held, 89 Jahre
 Jochen Emil Herzog, 63 Jahre
 Ludwig Hölzer, 93 Jahre
 Walter Heinz, 85 Jahre
 Ilse Lange geb. Ahl, 88 Jahre
 Friedel Lautenschläger, 82 Jahre in Brensbach
 Georg Michel, 79 Jahre
 Ernst Peter Maurer, 85 Jahre
 Kirsten Möhring geb. Schäfer, 52 Jahre in Zeilhard
 Eckhard Zörgiebel, 61 Jahre in Fränkisch-Crumbach
 Jakob Bentzer, 89 Jahre in Zeilhard
 Sophie Poth geb. Kraft, 100 Jahre in Spachbrücken
 Karl Friedrich, 89 Jahre
 Hannelore Hildegard Siggelkow geb. Jacobs, 94 Jahre in Heilbronn-Sontheim



*Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der
 Erstgeborene der ganzen Schöpfung.*

Kolosser 1,15

Monatsspruch für April



KiKi - die Kinderkirche

GEBET

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Johannes, 6,37

Jesus,

zu dir darf ich immer kommen:

Wenn ich gut drauf bin, weil ich einen schönen Tag hatte.

Wenn ich traurig, enttäuscht oder mutlos bin,
weil andere mir wehgetan haben.

Du kommst mit offenen Armen auf mich zu.

Jesus,

du bist da, wenn ich alleine bin.

Wie die Luft um mich herum, so bist du immer bei mir.

Ich darf atmen und zur Ruhe kommen.

Du kommst mit offenen Armen auf mich zu.

Jesus,

du bist da, wenn ich mit anderen zusammen bin.

Wie Sonnenstrahlen bist du dann dabei.

Ich kann fröhlich sein und mich freuen.

Du kommst mit offenen Armen auf mich zu.

Quelle: Kirche mit Kindern „FÜR DICH“ vom Jugendfreund, 01/2022,
Verlag Junge Gemeinde, Leinfelden-Echterdingen



Wir laden ein



KiKi - die Kinderkirche

KiKi - die Kinderkirche konnte leider am Jahresanfang aufgrund der hohen Corona-Zahlen nicht im Martin-Luther-Haus stattfinden. Da die Kinderkirche von vielen Kindern unter 6 Jahren besucht wird, bedeutet das: kein Tragen von einem Mund-Nasenschutz, kein Testen und auch das Abstandhalten ist schwer umzusetzen. So hat das KiKi-Team an die Kinder Materialien für eine „Kinderkirche Zuhause“ verteilt und einen selbst aufgenommenen Filmbeitrag verschickt.

Unsere kommenden Samstags-Termine von 10.00 – 11.30 Uhr im Martin-Luther-Haus bzw. bei schönem Wetter draußen mit spannenden Geschichten, Spiel u. Bastelspaß:

05.03., 19.03., 02.04. (Achtung nur an diesem Samstag ab 11.00 – 12.30 Uhr!), 30.04., 21.05., 11.06., 25.06. u. 09.07.22

Bitte vorab immer anmelden unter der Rufnummer 06162/807806!

Wir freuen uns auf EUCH 😊

Es grüßt
das KiKi-Team

Martina Schäfer, Simone Kleinschmidt u. Isabell Schäfer



Fotos M. Schäfer: Bodenbild-Geschichte u. Bastelararbeit im Dezember



Übrigens: Das KiKi-Team sucht Verstärkung! Ob jung oder älter, alle können sich hier ehrenamtlich einbringen. Wir freuen uns auf jede Mitarbeit, auch wenn es zum Beispiel nur einmal im Monat möglich ist. Es macht sehr viel Freude diese Kindergruppe zu begleiten und in den Vorbereitungen ein abwechslungsreiches Programm zu planen. Einfach unter o.g. Telefonnummer melden und mal unverbindlich reinschnuppern. Jede*r ist herzlich willkommen!



Wer sind denn die „MaLuTeens“?

Die neue Gruppe „MaLuTeens“ (Martin-Luther-Teens) für 11 - 14jährige ist gut angelaufen. Wir treffen uns 1x monatlich an einem Freitag von 18 - 20 Uhr im Martin-Luther-Haus, dabei gibt es jedes Mal einen kleinen Abend-Imbiss, bisher z.B. Mini Pizza oder Rohkost mit Dips.

Gemeinsam überlegen wir uns Themen, Spiele, Aktionen oder Ausflüge. So wurde schon Tischkicker gespielt, Lebkuchenhäuschen mit Süßem verziert und – mit den MaLuKids gemeinsam – Weihnachten gefeiert, mit Plätzchen, selbstgemachter Musik und der Geschichte von Maria und ihrer Cousine Elisabeth.

Im Januar starteten wir mit dem Backen von Crêpes. Gemeinsam wurden der Teig und die Himbeer-Quark Füllung sowie eine Rohkost-Platte zubereitet.

Im Februar feierten wir Fasching mit Kostümen, Musik und Tanz, lustigen Spielen und einem Snack.

Im März und April ist geplant, aus großen und kleinen Kartons Häuser, Burg, Tempel oder Torbogen zu bauen. Gerne nehmen wir dazu noch große Kartons oder Pappe entgegen.

Es gelten bei allen Terminen die jeweiligen Corona-Regeln, also bitte immer eine Maske und das Schul-Testheft mitbringen!

Wir sind offen für neue *Teens*, gerne auch zum „Schnuppern“.

Die Termine werden gemeinsam abgestimmt, daher bitte anmelden beim Betreuer-Team:

Friederike von Boetticher (Tel. 4130) oder Britta Eller (Tel. 1028)

MaLuTeens beim Tischfußball. Foto: B. Eller





Wie geht es weiter im Evangelischen Altenkreis?

Leider hat uns Corona noch immer fest „im Griff“. Seit unserem Bericht im letzten Gemeindebrief sind die Inzidenzwerte – bedingt durch die neue Omikron-Variante – noch viel stärker angestiegen, und es gibt auch vermehrt Impfdurchbrüche. Daher konnten zu unserem großen Bedauern immer noch keine Altenkreis-Treffen stattfinden.

Es gab leider auch in 2021 keine Weihnachtsfeier im Altenkreis. Wie schon im Jahr davor wurden die Weihnachtsgeschenke und die guten Wünsche für das neue Jahr deshalb wieder durch unsere Mitarbeiterinnen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überbracht. Die Resonanz auf unsere Weihnachtsgrüße war sehr positiv.

Wir warten jetzt ab, wie sich das Infektionsgeschehen weiter entwickelt, und sobald wir es für vertretbar halten, werden wir wieder mit dem Altenkreis beginnen. Unsere Seniorinnen und Senioren werden dann auf jeden Fall rechtzeitig telefonisch und auch durch Veröffentlichung in den „Reinheimer Nachrichten“ über die genauen Daten unterrichtet. Solange wir uns nicht persönlich treffen, sind wir ohnehin in telefonischem Kontakt miteinander. Auf das hoffentlich baldige Wiedersehen freuen wir schon jetzt sehr.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle wieder einmal ganz

herzlich zu unseren Altenkreis-Veranstaltungen einzuladen:

Normalerweise treffen wir uns **jeden Mittwoch von 14:30 bis 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Reinheim**, Erlenweg 8. Eingeladen sind dazu alle Seniorinnen und Senioren, unabhängig von ihrer Konfession.

In der ersten Stunde sitzen wir gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen, in der zweiten Stunde wird ein interessantes, abwechslungsreiches Programm angeboten, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist. Wir singen und beten, rätseln, basteln, spielen und lachen oder hören Vorträge zu ganz unterschiedlichen Themen. Dazu laden wir auch öfters Referenten zu uns ein. Reiseberichte in Wort und Bild, Ausflüge, gemeinsame Essen, Feste und Feiern stehen ebenfalls auf dem Programm.

Während der Sommermonate kommen wir nur einmal im Monat zum „Kaffeetreff“ mit kleinem Programm zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich doch bitte an die Altenkreis-Leiterin, Frau Gisela Schultze (Tel.: 06162/5662), oder an ihre Stellvertreterin, Frau Monika Doelle (Tel.: 06162/5908), die Ihnen gerne alle weiteren Fragen beantworten. Wenn Sie möchten, können Sie natürlich auch gerne →



Fortsetzung: Wie geht es weiter im Evangelischen Altenkreis?

mal bei uns „reinschnuppern“.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn noch einige neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu unserem Kreis dazu kommen würden!

Auch bei den Mitarbeiterinnen könnten wir Verstärkung gebrauchen.

Wir arbeiten in unserem Team sehr eng und harmonisch zusammen, und jede von uns kann ihre speziellen Talente und Fähigkeiten bei der Vorbereitung und auch bei der Gestaltung der Treffen mit einbringen.

Uns allen sind unsere Seniorinnen und Senioren sehr ans Herz gewachsen, die Arbeit macht uns unendlich viel Freude. Und wie es im folgenden, von uns schon oft zitierten Spruch so schön heißt, wird einem all das, was man hier einfließen lässt – die Freude, die Zuwendung und die Herzenswärme – in vielfältiger Weise wieder zurückgegeben:

**Willst du glücklich sein im Leben
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigne Herz zurück.**

Haben Sie Lust bekommen, in unserem Team mitzuarbeiten? Dann wenden Sie sich bitte – wegen weiterer Informationen – gerne an Frau Schultze oder Frau Doelle (Kontaktaten wie bereits vorstehend erwähnt).

Bleiben Sie in dieser von Corona geprägten Zeit weiter gesund, munter und zuversichtlich nach dem Motto: „Bleib negativ und denk positiv!“
Im Namen des Altenkreis-Teams

Gisela Schultze – Telefon 5662

*Der Auferstandene spricht:
Friede sei mit euch! Wie mich der Vater
gesandt hat, so sende ich euch. Johannes 20,21*



Spende an „Frauen helfen Frauen“ in Dieburg

iebe Evangelische Frauen,

beim Gottesdienst zur Jubiläumsfeier „100 Jahre Frauenhilfe“ kam eine stattliche Kollekte zusammen. Diese stockten wir aus unseren Rücklagen auf und konnten überreichen am 06. Dez. 2021 einen Betrag von insgesamt 800,00 € an den Verein "Frauen für Frauen".

Der Verein bietet Frauen, die von häuslicher Gewalt bedroht sind, einen Rückzugsort an. Man weiß heute, wie stark diese Gewalt Frauen belastet und was Traumatisierung bedeutet.

Eine Frau, die auf Grund von erlebter Gewalt psychisch nicht mehr stabil ist, braucht Unterstützung von Fachfrauen, die sie bei all dem begleiten, was auf sie zukommt.

Die Anlaufstelle besteht seit 34 Jahren. Wir Evangelischen Frauen unterstützen sie gerne.

Ihre Jutta Schuchmann

Termine

22. März	15 Uhr	Themennachmittag, MLH
26. April	15 Uhr	Themennachmittag, MLH
10. Mai	15 Uhr	Treffen im Eis-Café San Marco
24. Mai	15 Uhr	Spielnachmittag, MLH
01. Juni	15 Uhr	Klappstuhltour im Stadtpark mit Karin Jablonski
14. Juni	14 Uhr	Wanderung



Wir nahmen Abschied von Ilse Lange

Am 1. Weihnachtsfeiertag 2021 starb Ilse Lange, geb. Ahl, im gesegneten Alter von 88 Jahren in Darmstadt.

Ilse Lange war von 1979 - 1991 Mitglied unseres Kirchenvorstandes. Da setzte sie sich insbesondere für den Kindergarten ein und für die Frauenhilfe. Viele Jahre lang war sie auch im "Kreis Jüngerer Frauen"

aktiv sowie Bezirksfrau der Frauenhilfe (heute Ev. Frauen). Bei vielen Adventsbasaren half sie aktiv mit, bastelte und verkaufte.

Später war sie treue Besucherin des Ev. Altenkreises. Und sie ging gerne in den Gottesdienst. Zuletzt blieben ihr die Fernsehgottesdienste, denn ihre Mobilität war stark eingeschränkt.



Noch lange lebte sie im eigenen Haus und erinnerte sich an die schönen Reisen mit ihrem Mann und las viel.

Unsere Kirchengemeinde nahm am 13. Januar in Dankbarkeit von Ilse Lange Abschied.

Pfr. Blanco Wißmann stellte seine Rede unter das biblische Wort:

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Liebe aber ist die größte unter ihnen. 1.Kor 13,13

Ilse Lange. Text und Foto: Treblin

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei; die Liebe aber
ist die größte unter ihnen.*

1.Kor 13,13



Wir haben Rock'n Roll getanzt

Oft gehe ich sonntags aus dem Gottesdienst, die Klänge des Orgelnachspiels noch im Herzen (denn da geht Musik bei mir hin) und denke: „Was haben wir in Reinheim für ein Glück, dass wir einfach in den Gottesdienst gehen können, um ein wunderbares kurzes Konzert zu hören.“ Wir haben so fantastische Musiker, die unsere Gottesdienste gestalten!

Nach dem Orgel-Vorspiel habe ich oft das Gefühl, dass ich eigentlich schon die Predigt gehört und genug gebetet habe. Denn Musik ist eine Sprache, die manchmal mehr ausdrücken kann als jedes noch so gelehrte Wort.

Aber natürlich bleibe ich am Ende des Gottesdienstes sitzen – ich will ja auch das Nachspiel noch hören.

Und wie liebe ich die Lieder. In über 60 Jahren Kirchenbesuchen habe ich viel gesungen. Gelegentlich finde ich eins langweilig oder merkwürdig, fremd.. Aber ich habe auch gelernt,

die alten Tonarten oder die altmodische Sprache zu würdigen. „Tobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe“- was für ein Bild! „Ein feste Burg ist unser Gott“ - Worte wie ein Gemäuer. Und natürlich „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ - das singe ich manchmal im Sommer beim Spaziergang vor mich hin.

Es gibt aber auch „moderne“ Lieder. Erinnern Sie sich noch, als Sie das erste

Mal das berühmte „Danke für diesen guten Morgen“ gesungen haben? Mit dem Pfarrer an der Gitarre? Es gibt auch unter den modernen solche, die denen Mut machen, die sich der „tobenden Welt“ entgegenstellen: „Freunde, dass der Mandelzweig...“ (da kommen mir immer die Tränen, aber verraten Sie es nicht weiter).

Bei den alten Liedern und den Orgelstücken alter Meister fühle ich mich verbunden mit all denen, die diese Musik in den Jahrhunderten vor mir gehört oder gesungen haben. Die Neuen machen mich neugierig und zeigen mir, dass wir auch heute Gott suchen und brauchen und von ihm in unserer Sprache singen können.

Und hier hat dann auch die neue „Jugendband“ unserer Gemeinde ihren Platz – es wäre schön, wenn sie weiter musizierten, auch wenn Vikar Albert uns verlässt. Sie bringen einen „neuen Sound“ in die Kirche und

helfen uns, neue Töne und Inhalte zu lernen.

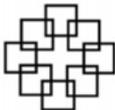
Es muss alle Formen von Musik in Gottesdiensten geben! Unterschätzt uns „Ältere“ nicht: wir haben in unserer Jugend Rock'n Roll getanzt oder Rockkonzerte besucht, deshalb haben wir auch nichts gegen neue Töne in der Kirche.

Sabine Krüger





Die evangelische Kirchengemeinde Reinheim sucht für Ihre Kindertagesstätte im Erlenweg zum 01.08.2022 eine



Leitung (m/w/d)

in Vollzeit (39 Stunden unbefristet)

Unser Potenzial:

- 100 Kinder im Alter von 3-6 Jahren, davon 54 Kinder mit Mittagsversorgung (Frischkost)
- Eine Kita, die in teiloffenen Gruppen arbeitet
- enge Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde als Träger, in der die Kita als Teil und Bereicherung der Evangelischen Kirchengemeinde Reinheim gesehen wird
- ein leistungsstarkes Team
- einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz in einer modernen Einrichtung mit großzügigem Außengelände
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach den Richtlinien der KDO einschließlich Zusatzversorgung und Familienbudget
- Regelmäßige Leitungskonferenzen mit der pädagogischen Fachberatung der EKHN
- Unterstützung und Begleitung durch den Fachbereich Kindertagesstätten des Zentrums Bildung

Sie bringen mit:

- ein Studium der Sozialpädagogik/Pädagogik/frühen Kindheit oder einem anderen einschlägigem Studium bzw. besitzen eine abgeschlossene Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher*in mit Zusatzqualifikation oder eine gleichwertige päd. Ausbildung mit Abschluss bzw. zeigen die Bereitschaft die berufsbegleitende Weiterbildung für Leitungs- und Nachwuchskräfte aus den evangelischen Kindertageseinrichtungen in der EKHN zu absolvieren
- Berufs- und Leitungserfahrung, Führungskompetenz und Motivation, mit einem engagierten Team zusammen zu arbeiten
- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Personal- und Organisationsmanagement sowie allen weiteren Managementbereichen
- Die Bereitschaft zur Weiterentwicklung und Identifikation mit der Konzeption der Kita
- Die aktive Umsetzung des Qualitätsentwicklungsverfahrens der EKHN liegt Ihnen am Herzen
- Die Inhalte des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans sind Ihnen vertraut
- Die Bereitschaft zur Fortführung der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Eltern und Kirchenvorstand, die auf einer wertschätzenden und professionellen Haltung gegenüber Kindern, Eltern und Kirchengemeinde basiert
- Einen sicheren Umgang mit der EDV und gängigen Office-Anwendungen
- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (ACK)

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 01.04.2022 an:

Kirchenvorstand
der Ev. Kirchengemeinde Reinheim
Kirchstraße 65, 64354 Reinheim
kirchengemeinde.reinheim@ekhn.de
www.kirche-reinheim.de

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Vogel, Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte, Telefon: 06162 81874



Unser Bau-Raum

Dank einer großzügigen Spende konnten wir unseren Bauraum in der Kita umgestalten. Dieser Raum befindet sich zwischen der Roten und der Blauen Gruppe und die Kinder haben darin genügend Platz, sich auszubreiten. Sie bauen große Schienennetze für die Holzeisenbahn, tolle Bauwerke aus Lego oder Holzbausteinen, einen Zoo für die Tiere und vieles mehr. Es gibt darin keine störenden Tische, das Spiel der Kinder findet auf dem Boden statt.

Um dies für die Kinder zu ermöglichen, haben wir von der Spende einen neuen großen Teppich bestellen können, dazu neue Spielzeugkisten aus Holz zum Rollen und stabile Boxen für die unterschiedlichen Spielmaterialien.

Die Kinder nutzen den Bauraum sehr gerne und sind dort in ihrem Spiel sehr kreativ.



Der neue Bauraum wird gerne bespielt. Foto: Kita
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön auch im Namen der Kinder an den Spender.

Kita-Flohmarkt 02. April 2022 im Martin-Luther-Haus

Im Rahmen der Gemeindeveranstaltung „Frühlingserwachen“ bietet die Ev. Kindertagesstätte einen Flohmarkt an.

Anmeldungen und Infos erhalten Sie in der Evangelischen Kindertagesstätte.

Telefon 06162-81874



Konfis der ev. Kirchengemeinden in Reinheim und Walldorf helfen einer Familie in Afrika aus prekärer Armut



Liebe Konfis der beiden Kirchengemeinden, liebe Gemeinden in Reinheim und Walldorf, anlässlich ihrer Konfirmation haben die Konfis des Jahrgangs 2020/21 aus beiden Gemeinden mit großem Engagement Geld für unser Partnerschaftsprojekt in Tamugh (Kenia) gesammelt. Aus der Zusammenlegung beider Sammlungen ergab sich ein Betrag von 1.497 €, mit dem wir nun den Wunsch der Konfis erfüllen können und einer notleidenden Familie in Tamugh helfen, sich aus menschenunwürdiger Armut zu befreien. Tamugh liegt 40 km von der nächsten Asphaltstraße entfernt. Es gibt im ganzen Umfeld des Dorfes nahezu keine bezahlten Tätigkeiten. Die Menschen leben von dem, was sie ihrem kleinen Stück Land bei der Trockenheit an Nahrungsmitteln abringen können. Die meisten Familien wohnen in winzigen Lehmhütten, die mit Gras und Zweigen bedeckt sind. In schlammigen Bodensenken graben sie täglich nach Wasser. Die geringen verfügbaren Mengen erzwingen es, dass man für die Körperhygiene besser auf den nächsten Regen wartet. Die Lebenserwartung liegt bei ca. 45 bis 50 Jahren. Häufige Todesursachen sind Tuberkulose, Malaria, Typhus durch verschmutztes Wasser und Infektionen.

Die folgenden Bilder zeigen typische Szenen der „Trinkwasser“-gewinnung. Sie ist eine typische Aufgabe der älteren Mädchen. Wassergewinnung morgens vor dem Unterricht. Das graue, schlammige Wasser wird in Kanistern zur 1,5km entfernten Schule getragen. Nachmittags: Wassergewinnung für die Familie.

Diese feuchten Stellen werden auch von Tieren zur Wasseraufnahme aufgesucht. Durch ihren Kot und Urin ist das Wasser oft mit Keimen belastet, weshalb die Menschen ständig an Infektionskrankheiten leiden.

Jedes Jahr stirbt eine zweistellige Zahl von Menschen in Tamugh an Typhus.

Auch die Familie, die von Eurer Spende direkt profitiert, zählt zu den noch knapp 200 Familien in Tamugh, die nur über eine mit Gras bedeckte, kleine Hütte verfügen. Während der Regenzeit leben und schlafen die Menschen im Nassen. Dann faulen die Strohsäcke, auf denen man die Nacht verbringt.

Das Grasdach erlaubt es ihnen auch nicht, Regenwasser für die 6-monatige Dürrezeit aufzufangen.

Mit Eurer Spende kaufte unser lokaler Projektpartner das Material für den Bau eines regendichten Lehmhauses mit Regenwassersammlung und einem Gemüsegarten für die Familie. →



Fortsetzung

Dazu gehören Dachbleche, Konstruktionsholz, eine Tür, 20 Meter Regenrinnen, ein 5000 Liter Regenwassertank, 80 Meter Maschendrahtzaun, eine Gießkanne und Pflanzensamen.

So wird das dichte Dach zum Ursprung einer umfassenden Verbesserung der Lebenssituation für die Familie: Keine faulenden Strohsäcke mehr zum Schlafen, Wasser für die Körperhygiene auf dem eigenen Grundstück und eine Verbesserung der Ernährung durch die Anlage eines Gemüsegartens. ...

Frau Cheposangui brachte ihre Freude zum Ausdruck, dass mit meinem Besuch und dem daraus folgenden Bericht eine Verbindung zur Überbringung ihrer



Dankbarkeit an die beiden Kirchengemeinden in Deutschland hergestellt werden kann. Nach Fertigstellung des Hauses von Familie Cheposangui werdet Ihr von mir einen Abschlussbericht erhalten, der Euch das fertige Ergebnis Eurer Spende dokumentieren wird.

(Auszug des Briefes von Ulrich Rein, Referent und Leiter der Afrikahilfe Tamugh, der im Dezember 2020 unsere Konfis besucht und ihnen von seinem Wasserprojekt in Kenia erzählt hat).

Diakoniesammlung Frühjahr 2022

Für wichtige Bereiche und besondere Projekte, für die keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen. Ihr Regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen. Mit Ihrer Spende können andere (wieder) ihre Möglichkeiten entdecken!

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.





Dank(e) Bauausschuss!

Dank des ehrenamtlichen Engagements unseres Bauausschusses neigt sich langsam die Renovierung des Pfarrhauses im Erlenweg 10 seinem Ende zu. Nach längerem Vorlauf konnten in den Spätsommertagen die Arbeiten beginnen: viel Erdbewegung, neue Fenster, teilweise neue Fußböden, neue Heizung, Elektrik, Isolierung, neues Dach, Balkon... Nach außen sichtbar sind das Gerüst und die nackte Erde. Innen aber wirkten schon viele Handwerker. Und immer wieder die Herren vom Bauausschuss. Sie planten mit, dachten mit, übernahmen teilweise unfreiwillig die Bauaufsicht, sorgten für dies und verhinderten jenes. Sogar „handgreiflich“ wurden sie: gemeinsam stemmten sie eine Wand raus, mauerten unter Federführung von Michael Schmidt einen Pfeiler hoch, und sorgten immer wieder dafür, dass es am Bau weiterging.



Deshalb: Dank ihres vielfältigen Engagements kam der Umbau voran. Und deshalb: Danke Ihnen, Herr Buchwald, Herr Schmidt, Herr Schultze, Herr Trinkaus, und Dank auch an Herrn Pfarrer Blanco Wißmann und unseren Küster, Herrn Bachmann, die sporadisch mit „von der Partie“ waren!!!

Oben: Michael Schmidt nach getaner Arbeit.
Unten: Klaus Schultze, Michael Schmidt, Günter Buchwald. Fotos: Bachmann, Schultze





Jugendstil in Reinheim

Auch unsere Kirchengemeinde besitzt ein Stück „Weltkulturerbe“. Darauf wies uns jüngst Dr. Dörte Folkers vom Ortskuratorium Wiesbaden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz hin. Sie forscht über Prof. Ernst Riegel (1871 – 1939), der Goldschmied der Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt. In unserem Besitz befinden sich zwei Sets Altar- und Kanzelantependien. Antependien sind die schmucken Tücher, die vor dem Altar und vor dem Kanzelpult hängen: ein grünes und ein schwarzes Antependien-Set, erworben 1911 und 1929. Entworfen wurden diese Antependien von Prof. Riegel. 1906 wurde er nach Darmstadt berufen, als Großherzog Ernst Ludwig von Hessen die Kolonie um ein Lehratelier ausbaute. Der Großherzog betrieb eine aktive Kulturpolitik. Er erließ 1902 in Hessen das erste Denkmalschutzgesetz für ein Land. Seine Bezirksdenkmalpfleger empfahlen den Kirchengemeinden die liturgischen Geräte des Jugendstil-Künstlers.

Ernst Riegel arbeitete mit der Paramentenwerkstatt am Elisabethentift Darmstadt zusammen. Dort steht unsere Kirchengemeinde seit 1910 mit insgesamt sechs Aufträgen in den Büchern der Werkstatt. Schon 1910 wird ein Läufer von der Witwe Frau Ludwig Werner gestiftet, gefolgt von einer Stiftung von Frau Baronin v. Willich im Auftrag 777 vom 6.3.1911

über „eine Tisch-Ueberdecke; 15 – 17 cm überhängend; mit Dornenborde u. Silberfransen. An der Frontseite der Altarbekleidung das Riegel'sche Kreuz mit Punkten und Diamantchen, sowie aufsteigende Bordüren.“ Preis 208,75 Mark, in heutiger Kaufkraft etwa das Fünffache.

Seit 1910 wurde dieser Entwurf von anderen Gemeinden immer wieder nachgefragt, realisiert in verschiedenen Farben.

Der Frauenverein ergänzte dies nach einer Woche mit dem Auftrag 779 um 126,85 Mark für das passende schwarze Kanzelantependium „mit dem Spruch: „Christus ist mein Leben.“ nach Zeichnung von Prof. Riegel“, dazu eine schwarze Taufsteindecke mit der Widmung: „Gestiftet von Kirchenvorsteher Karl Bernius 1911.“ (21.50 Mark) →





Fortsetzung: Jugendstil in Reinheim

Im Mai 1911 wurde das ältere, in violett vorhandene, komplettiert. Auftragsgemäß wurde das vorhandene Altarantependium aufgearbeitet, Karl Bernius stiftete eine weitere Taufsteindecke, Dazu gab es für 40 Mark „Eine Kanzelpultdecke in neuem, violetten Tuch und dem gestickten Spruch: „Gott ist die Liebe.“ Zeichnung v. Prof. Riegel.“ Beide Kanzelantependien sind in Druckschrift stilisiert, das schwarze trägt dazu ein strenges dekoratives bandförmiges Kreuzmuster, wie wir es aus anderen Entwürfen des Künstlers nicht kennen; das ist aufwendigere Stickerei und entsprechend teurer.

Riegel war seit 1908 Mitglied im Deutschen Werkbund, diese Entwürfe entsprechen der geforderten Schlichtheit.

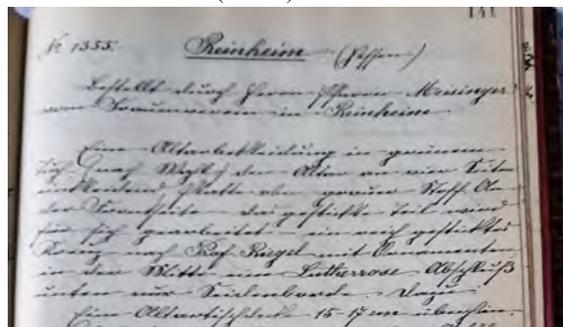
Die Wertschätzung der Gemeinde zeigt sich u. a. daran, dass Pfarrverwalter Weiß im Juni 1911 Schutzbezüge für Altar, Kanzel, Taufstein und Pultdecke und für das Kruzifix bestellte. Danach gab es eine lange Pause, bis 1929 der Frauenverein einen Satz grüne Paramente bestellte und mit Auftrag 1355 erneut auf Riegels Entwürfe zurückgriff: „Eine Altarbekleidung in grünem Tuch ... den Altar an vier Seiten umkleidend An der Frontseite das gestickte Teil wird für sich gearbeitet – ein reich gesticktes Kreuz nach Prof. Riegel mit Ornamenten, in der Mitte eine Lutherrose ... Ferner: Eine Kanzelpultdecke mit dem eingestickten Spruch: „Friede sei mit Euch“ – nach Entwurf von Prof. Riegel.“



Dazu eine passende Taufsteindecke, alles zusammen für 460 Mark, heute wäre es der dreifache Betrag. Nicht alles blieb erhalten. Aber die Kirchengemeinde Reinheim hat mit dieser Kollektion einen wertvollen Bestand an alten Paramenten aus der Jugendstilzeit. Es ist bemerkenswert, wie gut sich diese empfindlichen Textilien erhalten haben. Allerdings werden diese Kostbarkeiten seit vielen Jahren selten nur sonntags aufgelegt.

Dr. D. Folkers

Auszug aus dem Bestellbuch der Paramentenwerkstatt (s. Text). Foto: D. Folkers





Unsere Orgel - bald neu wie 1929

Prächtig anzusehen ist unsere Orgel in der Dreifaltigkeitskirche. Hinter dem Äußeren, hinter dem „Prospekt“ von 1750, verbirgt sich eine Orgel von 1929, gebaut von Förster & Nicolaus in Lich für 18.110 Reichsmark. Förster & Nicolaus hat dann all die Jahre die Orgel gut betreut. Zuletzt wurde die Orgel im Jahr 1960 gründlich überarbeitet. Nicht zu ihrem Besten. Ursprünglich war die tonale Disposition neuromantisch.

Nun sollte sie auch "Barock können". Tatsächlich ist aber ein unausgewogener Klang entstanden - gewiss, im gottesdienstlichen Gebrauch nicht besonders auffällig. Kenner der Orgeltradition hören aber sehr wohl die bloss-scharfen Stimmen der Nachkriegsrenovierung heraus. Überdies wurde damals der Tonumfang des zweiten Manualwerkes reduziert. Aber unsere Orgel aus dem Jahr 1929 hat viel ursprüngliche Substanz, so dass es sich anbietet, ihre ursprüngliche Ausgestaltung wieder herzustellen, wofür unser Organist, Herr Genz, seit Jahren wirbt.

Nun endlich, am 7. Februar 2022, begannen die Orgelbauer von Förster & Nicolaus mit den vorbereitenden Arbeiten für die Restaurierung. Auch Bürgermeister Feick kam und interessierte sich besonders für das komplexe Innenleben.

Nun wird die Orgel gereinigt, Schäden am Spieltisch und an den Pfeifen werden repariert. Und die ursprüngliche, transparente und volle Tonalität

der Anfangszeit soll wiederhergestellt werden.

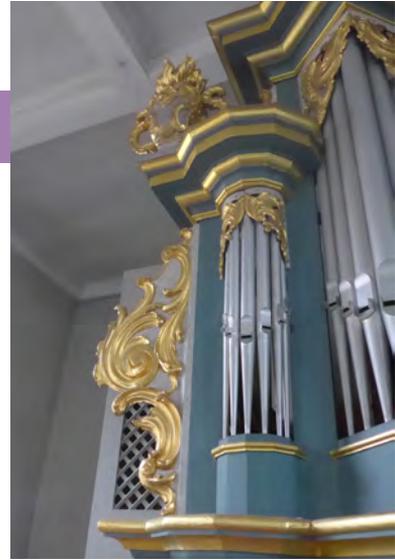
Dazu wurden die Pfeifen ausgebaut und der Spieltisch abgebaut. Das Meiste von den Arbeiten aber geschehen im Werk von Förster & Nicolaus. Abschließend wird alles wieder in der Kirche eingebaut und die Orgel neu gestimmt.

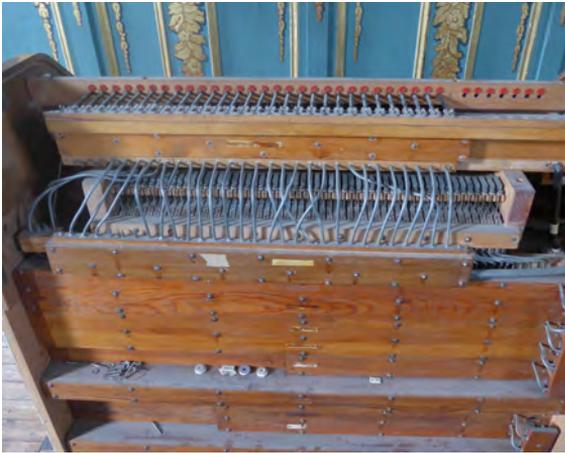
Wir hoffen, die Orgel im Advent wieder zu hören. Neu zu hören.

Das alles kostet rund 220.000 Euro.

→

Die Orgelbauer zeigen Pfr. Blanco Wißmann und Bürgermeister Feick die Orgel





Der Orgel-Spieltisch wird zum Transport ins Werk herabgelassen. Foto: G. Buchwald

Großzügige Förderung:

Dank der guten Beratung des Orgelsachverständigen unserer Landeskirche, Herr Wilhelm, können wir auf einige Förderer zurückgreifen:

Die größte Förderung kommt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien: 110.000€. Vom Land Hessen erwarten wir 10.000€. Von unserer Landeskirche, EKHN, 22.000€.

Gefördert werden wir auch von der Sparkassenstiftung mit 10.000 €.

Wir haben im Orgelfonds über all die Jahre etwa 25.000 € angespart.

Nun hoffen wir auf Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie, wenn Sie Freude an Orgelmusik haben, vielleicht auch noch mit einer Spende zur Orgelrestaurierung beitragen.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Interview mit dem neuen Propst Stefan Arras

Als Lotse beraten und gemeinsam navigieren

Am Jahresende trat Pfarrer Stephan Arras sein Amt als Propst in Starkenburg an. Zu der südhessischen Propstei zwischen Main, Rhein, Neckar und bayerischer Landesgrenze, die rund 400.000 Protestanten umfasst, gehört auch das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald.

Was reizt Sie besonders an Ihrem neuen Amt?

Ich empfinde es als reizvoll, als Propst Menschen zu begleiten, vieles wahrnehmen zu können und eigene Erfahrungen einzubringen. Ich vergleiche meine Aufgabe gern mit der eines Lotsen, der gemeinsam mit anderen navigiert und eher beratend wirkt, als in der Rolle des Kapitäns auf der Brücke zu stehen und das Steuer zu übernehmen.

Worin sehen Sie spezielle Herausforderungen?

Eine besondere Herausforderung der Gegenwart ist sicher die wachsende Religionslosigkeit der Menschen in Europa. Wir dürfen uns nicht davon verrückt machen lassen, wenn unsere Kirche kleiner wird, sie muss dadurch nicht an Bedeutung verlieren. Die Jesus-Bewegung war auch keine große, sondern eine kleine Gemeinschaft. Nichtsdestoweniger sehen wir einer Umgestaltung unserer Kirche ins Auge. Die vielen Austritte, insbesondere von jungen Menschen, zeigen uns, dass wir andere Formen brauchen,

unseren Glauben zu leben und die Menschen anzusprechen.

Während meiner Zeit als Auslandspfarrer in Irland habe ich erlebt, wie gut eine „Freiwilligkeitskirche“ funktionieren kann, bei der die Menschen selbst entscheiden, wie viel sie geben, und dadurch mit der Kirche enger verbunden sind. Wenn uns bei allen Veränderungsprozessen vielleicht schon in naher Zukunft der Abschied von der Kirchensteuer beschäftigen wird, brauchen wir davor keine Angst zu haben. Wir müssen uns aber rechtzeitig Gedanken über alternative Finanzierungsmodelle machen. Denn bei allen Umbauprozessen ist es →



Propst Pfarrer Stefan Arras. Foto: Kai Fuchs





Fortsetzung: Interview mit dem neuen Propst Stefan Arras

wichtig, dass die Kirche verlässlicher Anstellungsträger bleibt.

Worauf freuen Sie sich?

Auf viele Begegnungen, auf das Netzwerken mit anderen Religionen und weltlichen Partnern, auf die Zusammenarbeit in der Propstei, der Kirchenleitung und der Kirchensynode. Ich bin überzeugt, dass eine so demokratisch aufgebaute Kirche wie unsere dem entspricht, was wir aus der Bibel über den Umgang miteinander lernen.

Außerdem freue ich mich auf die positiven Aspekte der anstehenden Veränderungen, insbesondere in Bezug auf die Gebäudefrage: Ich sehe

die Verringerung unseres Gebäudebestands nicht in erster Linie als Verlust an, sondern begreife sie als Chance. Mich interessiert, wie wir unsere Räumlichkeiten optimal nutzen können, so dass dadurch Neues entsteht. Symbolträchtige Kirchengebäude lassen sich ja durchaus multifunktional einsetzen. So entwickeln sich Sakralbauten durch Mehrfachnutzung zu Orten der Begegnung, in denen sich vielfältiges gemeindliches Leben abspielt und werden damit zu lebendigen Orten, die die ganze Woche über mit Leben gefüllt sind.

Interview (gekürzt): Stephanie Kunert

Dieser Bibelvers gibt Propst Arras Kraft und Orientierung:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Timotheus 1,7

Ps.: Propst Arras ist uns in Reinheim durch seinen Vater, Günther Arras, verbunden. Günther Arras, selbst Pfarrer u.a. in Frankfurt, kam 1932 in

Reinheim zur Welt und wohnte mit seinen Eltern in der Ueberauer Straße. Sein Bruder Erich blieb mit Familie in Reinheim.

Die Welt gestalten - Die Schöpfung bewahren



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

So heißt das Motto der 63. Aktion "Brot für die Welt" im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich "Brot für die Welt" für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels

verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden. Zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Meine Spende und Kollekte für 'Brot für die Welt'



Pfarrer Dr. F. Blanco Wißmann, Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
 Pfarrerin Y. Blanco Wißmann, Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:

Pfarrerin und Pfarrer Kühnle, Telefon 06162 1864
 Pfarrer Schmidt, Telefon 06162 913569

Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65,
 Telefon 06162 3386
 E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. 14:30 - 18:00 Uhr, Di., Do., Fr. 09:00 - 12:00 Uhr.
 Mittwoch geschlossen



Fr. Jeschke, Sekretärin im
 Gemeindebüro

Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Vogel, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874
 E-Mail: Kita.reinheim@ekhn.de

Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Bachmann, Telefon 4571
 Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche: Fr. Felke, Telefon 06162 3564

Die Kirchengemeinde hat das Spendenkonto
 IBAN: DE38508526510075402180
 BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer Homepage verfügbar:
www.kirche-reinheim.de/index.php/gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief (Juni 2022 - August 2022) erscheint
 voraussichtlich Ende Mai, Anfang Juni 2022

Frühlingserwachen

02. April 2022
von 11 bis 15 Uhr

im Martin-Luther-Haus
Erlenweg 8
64354 Reinheim

Herzliche Einladung

ZU:

- Kinderkirche
- Flohmarkt
- Spiel- und Bastelangebote für Kinder
- österliche Basteleien und Leckereien
- Strickwaren und Bücherangebote
- Kräuter und Frühjahrsblüher
- Chorgesang
- Kaffee und Kuchen
- Suppe und Würstchen

Es freut sich auf Sie
die Evangelische
Kirchengemeinde Reinheim





Konfirmation

Eine schöne und segensreiche Zeit geht zu Ende.

Am 15. Mai werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Dreifaltigkeitskirche konfirmiert.

Kevin Bellstedt, Ueberauer Straße 4

Jason Borell, Am Biet 11

Trisha Charice Bushong, Ueberauer Straße 15

Lyanne Buxmann

Marie Luise Christoph, Hofgut Illbach - Hahner Str. 91

Magalie Dörr

Luca Luan Fried, Teichweg 30

Nick Leon Fuchs, Tannenweg 47

Emma Johanna Heléne, Bonhoeffer Str. 7

Lena Holler, Schillerstr. 5 b

Julian Karl, Am Mühlberg 32

Arne Klock, Ludwigstr. 6

Julian Krahl, Ober-Ramstädter-Weg 3 a

Laura Kühn, Am Wembach 47

Mara Kutzer, Westring 80

Philipp Lippert, Eckweg 2

Amy Schecker, Ueberauer Str. 13

Jana Sicker, Im Sommergrund 4, Brensbach

Marc Leon Tomeś, Heimstättenstr. 8



Der Altar der Dreifaltigkeitskirche
zu Reinheim

**Wir wünschen Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
für Euren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen und hoffen,
dass Ihr weiterhin mit unserer Kirchengemeinde in Verbindung bleibt!**